



Deutsches
Maritimes
Zentrum

Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen auf die Corona-Krise in Asien im maritimen Sektor

Runa Jörgens, Katja Leuteritz, Wolfgang Sichermann,
Athanasios Tsitales, Peipei Wang

1. Zwischenbericht

16. April 2020

Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen auf die Corona-Krise in Asien im maritimen Sektor
Hamburg, 16.04.2020

Autoren:

Runa Jörgens

Katja Leuteritz

Dr.-Ing. Wolfgang Sichermann

Athanasios Tsitales

Peipei Wang

Wir danken für die Unterstützung von:

Bärbel Kunze

Christian Oeser

Redaktion und Lektorat:

Rita Gwardys

Dr. Regine Klose-Wolf

Inhalt

I.	Einleitung.....	3
II.	Zusammenfassung.....	4
III.	Länderübersicht.....	5
A.	Volksrepublik China.....	5
1.	Allgemeines	5
2.	Schiffbau	6
3.	Schifffahrt	6
4.	Häfen.....	6
B.	Hongkong (Sonderverwaltungszone)	7
1.	Allgemeines	7
2.	Schiffbau	7
3.	Schifffahrt	8
4.	Häfen.....	8
C.	Republik China/Taiwan.....	8
1.	Allgemeines	8
2.	Schiffbau	9
3.	Schifffahrt	9
4.	Häfen.....	10
D.	Singapur	10
1.	Allgemeines	10
2.	Schiffbau	11
3.	Schifffahrt	11
4.	Häfen.....	12
E.	Republik Korea/Südkorea.....	12
1.	Allgemeines	12
2.	Schiffbau	13
3.	Schifffahrt	14
4.	Häfen.....	14
F.	Japan.....	15
1.	Allgemeines	15
2.	Schiffbau	15
3.	Schifffahrt	16
4.	Häfen.....	16

I. Einleitung

Zielsetzung

Dieser Zwischenbericht stellt erste Informationen über die aktuelle Situation und die Entwicklungen im maritimen Sektor in der Volksrepublik China einschließlich Hongkong (Sonderverwaltungszone), in der Republik China/Taiwan, in Singapur, in der Republik Korea/Südkorea, und in Japan bereit. Der Schwerpunkt der Recherche liegt dabei auf Maßnahmen, die vonseiten der Regierungen unternommen werden, um die maritime Wirtschaft während der Corona-Pandemie zu unterstützen sowie auf Maßnahmen, die vonseiten der Regierungen, Behörden und Unternehmen eingeleitet bzw. vorbereitet werden, um einen normalen Wirtschaftsbetrieb wieder aufnehmen zu können. Zur Einordnung dieser Maßnahmen wird auch auf die allgemeine Situation in den Ländern eingegangen. Da die genannten asiatischen Staaten bereits länger unter den Auswirkungen des Corona-Virus leiden als Deutschland und andere europäische Länder, erhofft sich das Deutsche Maritime Zentrum aus deren Betrachtung Handlungsempfehlungen für die deutsche maritime Branche gewinnen zu können.

Vorgehensweise

Zur systematischen Informationsgewinnung wurde zunächst eine Sammlung offizieller sowie seriöser Quellen wie Ministerien und Behörden in den betreffenden Ländern, Auslandsvertretungen, internationale und nationale Organisationen, Verbände, Wissenschaftseinrichtungen, Presseagenturen, Informationsdienste, Datenbanken etc. erstellt, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im nächsten Schritt ist vorgesehen, ein Netzwerk aus Ansprechpersonen in den untersuchten Ländern aufzubauen, um auf erweiterte muttersprachliche Kompetenzen zurückgreifen zu können und Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Die Recherche wurde länderbezogen und nach den Teilbranchen Schiffbau (Werften, Zulieferer...), Schifffahrt (Reedereien, Makler, ...), Häfen (Hafenbetriebe, Port Authorities, Logistikunternehmen, ...) begonnen. Die Aufbereitung der gewonnenen Informationen in diesem Zwischenbericht folgt dieser Struktur.

Aktualität/Validität

Die in diesem Zwischenbericht zusammengestellten Informationen basieren auf Recherchen im Zeitraum vom 6. April bis 15. April 2020 in frei zugänglichen Quellen. Dabei ist hervorzuheben, dass sich viele Informationen täglich ändern, d.h. innerhalb kurzer Zeit veraltet sein können. Dennoch lassen sich über einen längeren Beobachtungszeitraum Entwicklungen erkennen und Trends ableiten. Je nach Land und Teilbranche konnten sehr unterschiedlich detaillierte Informationen gewonnen werden.

Die Validität der genutzten Quellen wurde nicht gesondert geprüft. Zur besseren Einschätzung sind für die Leser die Quellen zumeist in den Fußnoten angegeben.

Bewertung/Ausblick

Dieser Zwischenbericht legt den gegenwärtigen Arbeitsstand der Recherche dar und bietet die Grundlage für eine Diskussion zur genaueren Ausrichtung und Verfeinerung der Recherche und Aufbereitung der Informationen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die betrachteten asiatischen Staaten ihre Maßnahmen tagesaktuell an die unterschiedlichen Verläufe der Corona-Epidemie im jeweiligen Land anpassen. Die anfängliche Annahme, dass diese Staaten Deutschland zeitlich voraus seien, hat sich bisher nicht manifestiert.

II. Zusammenfassung

Allgemeines

Die meisten der untersuchten asiatischen Staaten haben ähnliche Maßnahmen wie die Bundesrepublik Deutschland ergriffen, um der Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken. In Teilen sind die Beschränkungen des öffentlichen Lebens sowie zur Ein- und Ausreise restriktiver als hierzulande. Mit Ausnahme von China und Taiwan (zu letzterem konnten noch keine genauen Daten ermittelt werden) unterstützen alle Staaten in unterschiedlichem Ausmaß Bevölkerung und Wirtschaft mit finanziellen Zuwendungen.

Schiffbau

Der Ausbruch des Corona-Virus hat zu einem erheblichen Ausfall auf Werften in Ostasien geführt. Neben staatlichen Maßnahmen und Regelungen, haben die Werften zusätzlich eigenständige Maßnahmen und Pläne zur Epidemie-Bekämpfung sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung der Produktionsprozesse entwickelt. Die große Herausforderung dabei ist der Mangel an Arbeitskräften. Dieser ist auf die innerstaatlichen Reisebeschränkungen zurückzuführen. Auch die dadurch bedingten Störungen der Lieferketten führen zu Verzögerungen im normalen Betriebsablauf der Werften. Teilweise ist zu beobachten, dass sich die Werften im Zusammenhang mit den getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Epidemie auf höhere Gewalt berufen.¹ Zur rechtlichen Einstufung ist jedoch der tatsächlich geschlossene Vertrag maßgeblich.

Schiffsverkehr in der Asien-Pazifik-Region

Eine Erholung der Exportvolumina außerhalb Chinas ist zu beobachten.

Nach einem starken Kapazitätsabbau aufgrund der geringen Nachfrage nach dem chinesischen Neujahrsfest und der temporären Stilllegung der Industrie verbessert sich die Situation, da die Fabriken ihre Produktion wiederaufnehmen. Nach einem Rückgang der Anlaufauslassungen im März 2020 werden für das 2. Quartal eine neue Welle von Anlaufauslassungen sowie die Aussetzung einiger Linien-Services auf den wichtigsten Handelsrouten erwartet. Die Produktion in China hat wieder das normale Niveau und die üblichen Kapazitäten erreicht. Angesichts der jüngsten Entwicklungen in anderen Staaten und auf den Märkten wird erwartet, dass die Frachtvolumina im April und Mai 2020 unter Druck geraten.

Asien nach Nordeuropa und Mittelmeer

Bei einer derzeitigen Auslastung von rund 85 % sind Angebot und Nachfrage ausgewogen, für das 2. Quartal wurden zusätzliche Anlaufauslassungen und die Aussetzung einiger Liniendienste durch unterschiedliche Anbieter angekündigt.

Transpazifisch

Die derzeit hohe Auslastung der Schiffe wird bis ca. Mitte April 2020 anhalten, die Aussichten bleiben aber aufgrund der zu erwartenden sinkenden Frachtvolumina in der zweiten Aprilhälfte schwierig. Dies ist auch auf stornierte oder reduzierte Bestellungen (u.a. aus der Textilbranche) und auf den eingeschränkten Flugverkehr zurückzuführen. Eine steigende Anzahl von Ausfällen von Hafenanläufen ist für April und Mai 2020 angekündigt.

Naher Osten, indischer Subkontinent, Intra-Asien

Frachtvolumina und Raten im Nahen Osten, in Pakistan und in Südostasien sind mit einer Auslastung von über 95 % hoch. Die meisten Fluggesellschaften arbeiten wieder im Normalbetrieb.

Die Spediteure arbeiten wie gewohnt, nur sehr wenige verfügen über flexible Heimarbeits-Vereinbarungen.

Die Häfen sind voll funktionsfähig und das Frachtaufkommen ist in den meisten Häfen fast wieder auf einem normalen Niveau.

Häfen

Die Häfen sind offen wie auch betriebsbereit und arbeiten an einer verbesserten Effizienz.

Der Überschuss an Kühlcontainern ist erheblich gesunken, was dazu geführt hat, dass die meisten Transportunternehmen mit sofortiger Wirkung keine Sondergebühren für Kühlcontainerüberschüsse mehr verlangen.

¹ <https://www.maritimejournal.com/news101/insurance,-legal-and-finance/force-majeure-and-the-coronavirus>, 27.02.2020, 7.04.2020.

Die Lkw-Kapazität verbessert sich, dennoch bleibt sie aufgrund des Fahrermangels und der Einschränkungen der Fahrten zwischen den chinesischen Provinzen beeinträchtigt. Die meisten Containerfrachtstationen (CFS) sind geöffnet und betriebsbereit. Den Versendern wird jedoch empfohlen, die Frachttannehme im Voraus zu überprüfen.² Generell ist festzuhalten, dass die Häfen in den asiatischen Ländern am Laufen gehalten werden, genau wie in Deutschland. Die Bedeutung der Seehäfen als Versorgungsquelle und der maritimen Branche als notwendige Wirtschaft ist unbestritten.

III. Länderübersicht

A. Volksrepublik China

1. Allgemeines

Aktuell verzeichnet die Volksrepublik China insgesamt 83.402 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Davon sind bereits 78.374 Personen wieder genesen, 3.346 Menschen sind verstorben (Stand: 16.04.2020).³

Ab dem 8. April 2020 fuhr die chinesische Regierung das öffentliche Leben langsam wieder hoch, zunächst in Regionen mit geringerem Ansteckungsrisiko.⁴

Reisebeschränkungen:

China hat mit Wirkung vom 28. März 2020 eine Einreisesperre für alle Einreisen von Ausländern verfügt. Ausgenommen hiervon sind Inhaber von diplomatischen, Dienst-, Courtesy- und C-Visa. Bis auf wenige Ausnahmen verlieren alle bereits erteilten Visa und Aufenthaltserlaubnisse ihre Gültigkeit. Auch Transitaufenthalte von Ausländern in China sind ausgesetzt.⁵

Maßnahmen speziell auf die Wirtschaft bezogen:

Anfang März 2020 gab China bekannt, bürokratische Hürden zur Wiederaufnahme der Produktion weiter abbauen zu wollen. Hierbei sollten Genehmigungsverfahren vereinfacht sowie Dienstleistungen optimiert werden.⁶

Am 20. März 2020 hat die chinesische Regierung eine Richtlinie veröffentlicht, um die Wiederaufnahme der Beschäftigung zu beschleunigen und stabil zu halten. Zur Sicherung von Arbeitsplätzen sieht sie beispielsweise vor, Steuer- und Gebührensenkungen im Schnellverfahren durchzuführen. Darüber hinaus soll Investitionen in Branchen, die die Zahl der Arbeitsplätze erhöhen können, Vorrang eingeräumt werden.⁷

Am 10. April 2020 veröffentlichte die chinesische Regierung eine Richtlinie zur Wiederaufnahme der Arbeit. Diese sieht vor, in Gebieten mit geringem Risiko die normale Arbeits- und Lebensordnung so bald wie möglich wiederherzustellen, ohne die Maßnahmen genauer zu spezifizieren. In Gebieten mit mittlerem und hohem Risiko sollten Ansätze verfolgt werden, um sowohl die Wiederaufnahme der Arbeit als auch die Epidemie-Prävention zu koordinieren.⁸

Finanzielle Unterstützung seitens des Staates zur Stabilisierung des Wirtschaftssektors, wie sie in anderen asiatischen Staaten geleistet wird, konnte bislang nicht ermittelt werden.

² <https://www.agility.com/insights/COVID19/ocean-freight/>; https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 13.04.2020.

³ <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>, 16.04.2020.

⁴ http://english.www.gov.cn/policies/latestreleases/202004/08/content_WS5e8dd995c6d0c201c2cc07a7.html, 14.04.2020.

⁵ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466>, 14.04.2020.

⁶ http://english.www.gov.cn/policies/latestreleases/202003/04/content_WS5e5f9fbbc6d0c201c2cbd91b.html, 14.04.2020.

⁷ http://english.www.gov.cn/policies/latestreleases/202003/20/content_WS5e74af1fc6d0c201c2cbf0ec.html, 14.04.2020.

⁸ http://english.www.gov.cn/policies/latestreleases/202004/10/content_WS5e8fd97cc6d0c201c2cc09b0.html, 14.04.2020.

2. Schiffbau

Maßnahmen und Regelungen:

Schiffbauspezifische Regelungen sind im Handbuch zur Epidemie-Prävention der China Shipbuilding Group der China Association of the National Shipbuilding Industry (CANSI) enthalten. Unternehmen der Schiffbauindustrie werden hauptsächlich in folgenden Aspekten unterstützt: Bereitstellung stabiler Kredite, Wiederaufnahme der Produktion, Reduzierung der Betriebskosten sowie gesonderte Unterstützung durch lokale Politik in den wichtigsten Schiffbau-Provinzen.⁹

Wiederaufnahme der Arbeit durch Schiffbauunternehmen:

Schiffbauunternehmen in den Provinzen Shanghai, Anqing, Qingdao, Guangzhou, Luoyang, Dalian, Hangzhou und Zhuhai (außer Hubei) nahmen am 10. Februar 2020 ihre Arbeit wieder auf.

3. Schifffahrt

Am 1. April 2020 erließen die staatlichen Zollbehörden Vorschriften für COVID-Reaktionsmaterialien wie Testkits, PSA, medizinische Versorgung und Ausrüstung u.ä.. Nach diesen Bestimmungen müssen Versender Dokumente zu Lizenzen/Genehmigungen für die Verwendung in China und dem vorgesehenen Lieferland sowie Produktzertifikate und ähnliche technische Dokumente vorlegen.

Am 8. April 2020 wurde die monatelange Sperrung der Stadt Wuhan aufgehoben. Der Flughafen, der Hafen, die Eisenbahn und der Straßentransport operieren wieder normal.¹⁰

Seefracht-Kapazitäten:

Alle Häfen funktionieren wie gewohnt. Es gibt vereinzelte Auslassungen von Anläufen, die Kapazitäten in den Häfen sind begrenzt.¹¹

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
China	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
China	Nordamerika	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
China	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
China	Europa - Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
China	Naher Osten	Eingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: <https://www.agility.com/insights/COVID19/homepage/#asia-pacific>, 16.04.2020.

Crewwechsel:

Crewwechsel sind nicht erlaubt. Dies gilt nicht für chinesische Seeleute.¹²

4. Häfen

In den Häfen Chinas wurden das ständige Tragen von Gesichtsmasken und Temperaturkontrollen als vorbeugende Maßnahmen gegen eine Infektion mit dem Corona-Virus eingeführt.¹³

Der Hafenbetrieb in Tianjin (Provinz Hebei) erreicht wieder Vorkrisenniveau. Tägliche, kostenfreie Binnenschiff-Shuttles unterstützen seit Ende Februar 2020 die Unternehmen im Hinterland. Seit dem 27. März 2020 gibt es weitere Vergünstigungen im Feederverkehr.

⁹ <http://www.cansi.org.cn/hangygd/shownews.php?lang=cn&id=13734>, 2.03.2020, 9.04.2020.

¹⁰ https://www.bollere-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 13.04.2020.

¹¹ https://www.bollere-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 13.04.2020.

¹² <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 14.04.2020.

¹³ <https://www.ship-technology.com/features/coronavirus-outbreak-measures-and-preventive-actions-by-ports/>, 14.04.2020.

Der Hafen von Qingdao in der ostchinesischen Provinz Shandong zeigt sich weitestgehend ungerührt von der Epidemie: Bis zum 26. März 2020 wuchs das diesjährige Umschlagvolumen des automatisierten Terminals um 6,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2019. Das Transportvolumen auf der Bahn erreichte im Februar 2020 einen Zuwachs von 31,2 % zum Vorjahr. Als Reaktion auf die Corona-Krise digitalisierte der Hafen von Qingdao viele seiner Dienstleistungen. Seit Anfang März 2020 wurden 143 internationale Liniendienste wiedereingesetzt.

Der Ningbo-Zhoushan-Hafen in der ostchinesischen Provinz Zhejiang dokumentiert ebenfalls Krisensicherheit. Während der Ausbreitung des Corona-Virus in China operierte der Hafen im Normalbetrieb. Das Umschlagvolumen des 1. Quartals entspricht jenem von 2019. Der vom Hafen eingesetzte Krisenstab organisierte bis zum 20. März 2020 den Wiedereinsatz von ungefähr 18.000 Lkw-Fahrern aus etwa 1.600 Lkw-Logistikfirmen. Der Gesamtumschlag des 1. Quartals 2020 beträgt ungefähr 99 % der Produktion des Vorjahresmonats.¹⁴

Der Frachtumschlag im Shanghai Yangshan Deepwater Port nähert sich dem Niveau von vor dem COVID-19 Ausbruch an.¹⁵ Der Anteil des Binnenschiffes im Hinterlandverkehr erhöhte sich für die Terminals in Yangshan im Februar 2020 von 50 % auf 70 %.¹⁶

B. Hongkong (Sonderverwaltungszone)

1. Allgemeines

Aktuell verzeichnet Honkong insgesamt 1.018 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Davon sind bereits 485 Personen wieder genesen, vier Menschen sind verstorben (Stand: 16.04.2020).¹⁷

Reisebeschränkungen:

Seit dem 25. März 2020 sind eine Einreise für Personen ohne Aufenthaltsberechtigung sowie ein Transit am internationalen Flughafen bis auf weiteres nicht möglich.

Personen mit Aufenthaltsberechtigung müssen sich seit dem 8. April 2020 nach Einreise einem Speicheltest im „Temporary Specimen Collection Center“ des Department of Health unterziehen, um sich auf Covid-19 testen zu lassen. Anschließend müssen sie sich umgehend in eine verpflichtende 14-tägige Heimquarantäne begeben.

Weiterführende Informationen sind unter dem folgenden Link zu finden: <https://www.coronavirus.gov.hk/eng/index.html>¹⁸

Maßnahmen speziell auf die Wirtschaft bezogen:

Die Regierung von Hongkong hat Anfang 2020 einen „Anti-epidemic Fund“ auf den Weg gebracht. Dieser zielt darauf ab, Unternehmen dabei zu unterstützen, Arbeitsplätze zu erhalten sowie die Wirtschaft insgesamt zu entlasten. Seit Februar 2020 stellt sie in bisher drei Tranchen insgesamt 287,5 Mrd. US-Dollar zur Verfügung. Derzeit werden in einer zweiten Phase Mittel in Höhe von 137,5 Mrd. US-Dollar ausbezahlt.¹⁹

2. Schiffbau

Es gibt keine Hongkong-spezifischen Richtlinien für Schiffbauunternehmen. Einige Werften, wie beispielsweise China Shipbuilding & Offshore International (HK) Co Ltd, die zur China State Shipbuilding Corporation (CSSC) gehören, richten sich nach dem Handbuch zur Epidemie-Prävention der China Shipbuilding Group der China Association of the National Shipbuilding Industry sowie nach den Maßnahmen des jeweiligen Schiffbauunternehmens.²⁰

¹⁴ <https://www.hafen-hamburg.de/de/news/shanghai-hoher-umschlag-in-chinesischen-haefen---36759>, 7.04.2020.

¹⁵ <https://businessday.ng/maritime/article/covid-19-business-activities-at-shanghai-port-back-to-normal-after-crisis/>, 14.04.2020.

¹⁶ <https://www.hafen-hamburg.de/de/news/shanghai-hoher-umschlag-in-chinesischen-haefen---36759>, 7.04.2020.

¹⁷ https://www.chp.gov.hk/files/pdf/local_situation_covid19_en.pdf, 16.04.2020.

¹⁸ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/hongkong-node/hongkongsicherheit/200854>, 13.04.2020.

¹⁹ <https://www.coronavirus.gov.hk/eng/anti-epidemic-fund.html>, 15.04.2020.

²⁰ <http://www.csoc.cn/show/news/780.html>, 15.04.2020.

3. Schifffahrt

Seefracht-Kapazitäten:

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Hongkong	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Hongkong	Nordamerika	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Hongkong	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Hongkong	Europa - Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Hongkong	Naher Osten	Eingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: <https://www.agility.com/insights/COVID19/homepage/#asia-pacific>, 16.04.2020.

Crewwechsel:

Crewwechsel sind grundsätzlich nicht ausgeschlossen, unterliegen aber Bestimmungen. Die genauen Details müssen mit den Schiffsagenten vor Ort abgesprochen werden.²¹

Besonderheiten:

Die Kreuzschifffahrt ist bis auf weiteres eingestellt. Weitere Informationen dazu sind auf folgenden Webseiten zu finden:

<https://www.info.gov.hk/gia/general/202002/05/P2020020500793.htm>

https://www.news.gov.hk/eng/2020/02/20200205/20200205_180047_654.html?type=ticker²²

Medizinische Hinweise:

Wer sich in der Öffentlichkeit aufhält muss eine Nase-Mund-Maske tragen. Es ist auf die eigene Gesundheit zu achten und täglich Temperatur zu messen. Es muss Interviews zugestimmt werden, die das Gesundheitsamt zum Gesundheitszustand durchführt.²³

4. Häfen

Der Hafen von Hongkong erhält den Betrieb aufrecht. Das Port Health Center steht für die Bürger zur Verfügung, um bei Bedarf Fieberthermometer auszuhändigen.²⁴

Beim Gütertransport trifft Hongkong in der Hauptsache der starke Rückgang bei der Luftfracht. Preise für Luft- und Seefracht sind gestiegen, weil Kapazitäten massiv abgebaut wurden. Die Mengenentwicklung in der Containerschifffahrt ist von der wirtschaftlichen Erholung in China abhängig. Hierfür gibt es in Süden des Landes bereits erste Anzeichen: Hersteller beginnen wieder mit der Produktion, Logistikunternehmen und Verlader begrüßen, dass „Blank Sailings“ abnehmen und die Reedereien in ihren Liniendiensten wieder mehr Schiffe zwischen Asien und Europa einsetzen.²⁵

C. Republik China/Taiwan

1. Allgemeines

Aktuell verzeichnet Taiwan insgesamt 395 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Davon sind bereits 137 Personen wieder genesen, sechs Menschen sind verstorben (Stand: 16.04.2020).²⁶ Demzufolge ist nur eine geringe Anzahl von Menschen erkrankt. Dennoch hat das Central Epidemic Command Center (CECC) am 1. April 2020 Maßnahmen zur sozialen

²¹ <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

²² <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

²³ <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

²⁴ Note for Compulsory Quarantine; Department of Health Hong Kong;

https://www.coronavirus.gov.hk/pdf/Note_for_Compulsory_Quarantine_en.pdf, 16.04.2020.

²⁵ <https://www.hafen-hamburg.de/de/news/das-leben-in-hongkong-verlaeuft-fast-normal---36703>, 20.03.20.

²⁶ <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>, 15.04.20.

Distanzierung eingeführt und empfiehlt einen Mindestabstand von 1,5 Metern in Innenräumen und von einem Meter in Außenbereichen einzuhalten. Personen, die sich in der Öffentlichkeit bewegen, werden dringend aufgefordert Gesichtsmasken zu tragen.²⁷

Reisebeschränkungen:

Aufgrund eines erheblichen Anstiegs der Krankheitsfälle, der auf Einreisende zwischen dem 13. und 23. März 2020 zurückzuführen ist, hat die Regierung in Taiwan beschlossen, ausländischen Staatsangehörigen die Einreise zu untersagen. Vom 24. März bis 30. April 2020 ist der Transit von Flugpassagieren ausgesetzt, um den grenzüberschreitenden Personenverkehr zu verringern und das Risiko einer Krankheitsübertragung zu reduzieren.²⁸

Seit dem 19. März 2020 ist nur noch Ausländern die Einreise erlaubt, die über eine Daueraufenthaltsgenehmigung (ARC/APRC, Blaue Karte MoFA) oder ein „Business Visum“ zur Arbeitsaufnahme verfügen. Alle Einreisenden - unabhängig von der Staatsangehörigkeit - müssen sich seit dem 19. März 2020 nach Einreise 14 Tage entweder zu Hause, in einem aufnahmebereiten Hotel oder in dafür vorgesehenen Einrichtungen in Hausquarantäne begeben.²⁹

Maßnahmen speziell auf die Wirtschaft bezogen:

Bislang konnten noch keine Maßnahmen ermittelt werden.

2. Schiffbau

Durch die Einführung von 124 „Safety Protocols“ durch die taiwanische Regierung konnten lokale Yachtbauer wie Horizon Yachts ihren Geschäftsbetrieb normal fortsetzen.³⁰

Basierend auf den öffentlich zugänglichen Quellen konnten bisher keine weiteren konkreten Maßnahmen zum Umgang mit dem Corona-Virus bei den einzelnen Schiffbauunternehmen ermittelt werden.

3. Schifffahrt

Seefracht-Kapazitäten:

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Taiwan	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Taiwan	Nordamerika	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Taiwan	Asien/Pazifik	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Taiwan	Europa - Mittelmeer	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Taiwan	Naher Osten	Erheblich eingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: <https://www.agility.com/insights/COVID19/homepage/#asia-pacific>, 16.04.2020.

Crewwechsel:

Crewwechsel sind derzeit nicht erlaubt.³¹

Besonderheiten:

Kreuzfahrtschiffe dürfen Taiwan seit dem 6. Februar 2020 nicht anlaufen.³²

²⁷ <https://taiwan.ahk.de/news/newsfeed/news-detail/information-on-the-novel-coronavirus-covid-19-outbreak>, 14.04.2020.

²⁸ <https://taiwan.ahk.de/news/newsfeed/news-detail/information-on-the-novel-coronavirus-covid-19-outbreak>, 14.04.2020.

²⁹ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/taiwan-node/taiwansicherheit/200896>, 13.04.2020.

³⁰ <https://www.boatinternational.com/yachts/news/coronavirus-superyacht-shipyards--43043>, 20.3.2020.

³¹ <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

³² <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

4. Häfen

Auf den Internet-Seiten der Taiwan International Ports Corporation Ltd. lässt sich auf den englischsprachigen Seiten nichts zu COVID-19 bzw. dem Umgang mit dem Corona-Virus finden. Die Seiten auf Chinesisch scheinen aber Infos zu enthalten, dies wird zu einem späteren Zeitpunkt geprüft.

Auch auf der Internet-Seite des Taiwan Centers for Disease Control sind keine besonderen Regularien für die Häfen veröffentlicht.³³

D. Singapur

1. Allgemeines

Aktuell verzeichnet Singapur insgesamt 3.699 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Davon sind bereits 652 Personen wieder genesen, zehn Menschen sind verstorben (Stand: 16.04.2020).³⁴

In der Republik Singapur ist am 8. April 2020 ein Gesetz über befristete Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus in Kraft getreten. Im Vergleich zu Deutschland sind die Einschränkungen des öffentlichen Lebens drastischer. Sie gelten nach aktuellem Stand bis zum 4. Mai 2020 und umfassen u.a. Beschränkungen der Freizügigkeit von Personen sowie Einschränkungen für Unternehmen und Gebäude.³⁵

Am 13. April 2020 wurden die Vorgaben zum Bewegungsverhalten aktualisiert. Die Regierung weist die Bevölkerung an, beim Verlassen des Hauses Gesichtsmasken zu tragen. Abgesehen von den Mitgliedern des eigenen Haushaltes sollen keine sozialen Kontakte gepflegt werden. Bei Zuwiderhandlungen hinsichtlich des Versammlungsverbots drohen empfindliche Bußgelder, Wiederholungstäter können vor Gericht belangt werden.³⁶

Ebenfalls am 13. April 2020 gab Regierung bekannt, dass ausländische ArbeitnehmerInnen in schwimmende Unterkünfte am Tanjong Pagar Terminal eingezogen sind. Zunächst handelt es sich um 31 Personen, sukzessive sollen bis zu 1.300 ArbeitnehmerInnen auf die schwimmenden Unterkünfte ziehen. Sie unterliegen fortlaufenden Gesundheitskontrollen und leben mit maximal 2-3 Personen in einem Raum, um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren.³⁷

Reisebeschränkungen:

Es kommt zu verstärkten Einreisekontrollen, Gesundheitsprüfungen mit Temperaturmessungen sowie Einreisesperren.³⁸

Singapur entfällt als Transitflughafen, da die Regierung seit dem 24. März 2020 allen Besuchsreisenden die Ein- bzw. Durchreise untersagt. Informationen sind auf der Webseite der Grenzbehörde zu finden: <https://www.ica.gov.sg/covid-19>.³⁹

Maßnahmen speziell auf die Wirtschaft bezogen:

Seit dem 7. April 2020 ergreift die Monetary Authority of Singapore (MAS) regulatorische und aufsichtsrechtliche Maßnahmen, um Finanzinstitute (FI) zu unterstützen. Sie zielen darauf ab, diese zu stabilisieren und sehen u.a. vor:

- Anpassung der Kapital- und Liquiditätsanforderungen der Banken, um ihre Kreditvergabe aufrechtzuerhalten;
- den FI zu ermöglichen, die steuerliche Unterstützung der Regierung und die Entlastungsmaßnahmen der Banken bei der Festlegung realistischerer Wertberichtigungen für buchhalterische Kreditverluste zu berücksichtigen;

³³ <https://www.cdc.gov.tw/En>, 5.04.2020.

³⁴ <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>, 16.04.2020.

³⁵ <https://www.moh.gov.sg/docs/librariesprovider5/pressroom/press-releases/annex-for-notification-8-apr-2020.pdf>, 9.04.2020.

³⁶ <https://www.mewr.gov.sg/news/update-on-enforcement-actions-and-refresher-on-what-to-do-and-not-to-do>, 13.04.2020.

³⁷ https://www.sgpc.gov.sg/media_releases/mpa/press_release/P-20200413-1, 13.04.2020.

³⁸ Weitere Informationen sind auf der Webseite des Gesundheitsministeriums zu finden: <https://www.moh.gov.sg/covid-19>, 16.04.2020.

³⁹ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/singapur-node/singapursicherheit/225412>, 13.04.2020.

- Verschiebung der Umsetzung des letzten Pakets der Basel-III-Reformen, der Margenanforderungen für nicht zentral abgewickelte Derivate und anderer neuer Vorschriften und Richtlinien durch die FI, um deren operative Belastung zu verringern;
- den FI mehr Spielraum bei den Einreichungsfristen für regulatorische Berichte einzuräumen und nicht dringende Industrieprojekte aufzuschieben;
- regelmäßige Inspektionen vor Ort und Aufsichtsbesuche bis auf weiteres auszusetzen.⁴⁰

Die Accounting and Corporate Regulatory Authority (ACRA), eine Behörde des Finanzministeriums, gab am 7. April 2020 in ihrer „Extension of Deadline for Holding Annual General Meetings and Filing Annual Returns“ eine Verlängerung der Frist für die Abhaltung von Jahreshauptversammlungen und die Einreichung von Jahresberichten bekannt. Sie gewährt allen börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen, deren Hauptversammlungen im Zeitraum vom 16. April 2020 bis zum 31. Juli 2020 anstehen, eine Fristverlängerung von 60 Tagen. Unternehmen, denen bereits zuvor eine Fristverlängerung für die Abhaltung ihrer Hauptversammlungen innerhalb dieses Zeitraums gewährt wurde, erhalten ebenfalls eine weitere Fristverlängerung von 60 Tagen ab dem letzten Datum der Verlängerung. Es besteht für diese Unternehmen keine Notwendigkeit, die Fristverlängerung zu beantragen.⁴¹

Am 6. April 2020 sagte die Regierung in ihrem „Ministerial Statement On Singapore's Solidarity Budget“ umfassende Unterstützung für Bevölkerung und Wirtschaft zu. Hierfür stellt sie 48 Mrd. US-Dollar zur Verfügung. Ein „Solidaritätshaushalt“ sieht u.a. vor:

- Unterstützung für Unternehmen und Arbeitnehmer
- Programm zur Erhaltung von Arbeitsplätzen
- Maßnahmen zur Senkung der Arbeitskosten
- Unterstützung für Mietkosten
- Solidaritätszuschlag für alle erwachsenen Staatsbürger (600 US-Dollar)⁴²

2. Schiffbau

Aufgrund der nun geltenden Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus, kann davon ausgegangen werden, dass einige Werften, die nicht mit notwendigen Schiffsreparaturen und Instandhaltungsarbeiten beauftragt sind, vorübergehend schließen müssen.⁴³

3. Schifffahrt

Seefracht-Kapazitäten:

In der Anlaufroutine gibt es keine gravierenden Änderungen. Der Hafenbetrieb läuft normal.

24 Stunden vor Ankunft im Hafen von Singapur muss eine Gesundheitserklärung beim Port Health Office eingereicht werden.

Die Reedereien bestätigen, dass sie immer noch Ladungen nach Singapur befördern, es kommt jedoch auch immer noch zum Auslassen des Hafens.⁴⁴

⁴⁰ <https://www.mas.gov.sg/news/media-releases/2020/mas-takes-regulatory-and-supervisory-measures-to-help-fis-focus-on-supporting-customers>, 13.04.2020.

⁴¹ <https://www.acra.gov.sg/announcements/acra's-support-measures-and-guidance-for-businesses-during-covid-19>, 14.04.2020.

⁴² <https://www.mof.gov.sg/newsroom/speeches/ministerial-statement-on-singapore-solidarity-budget>, 13.04.2020.

⁴³ <https://www.seatrade-maritime.com/ports-logistics/shipping-port-and-shiprepair-remain-open-singapore-closes-most-workplaces>, 16.04.2020.

⁴⁴ https://www.bollere-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 13.04.2020.

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Singapur	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Singapur	Nord- und Südamerika	Eingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Singapur	China	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Singapur	Europa – Mittelmeer	Uneingeschränkt	Eingeschränkt verfügbar
Singapur	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: <https://www.agility.com/insights/COVID19/homepage/#asia-pacific>, 16.04.2020.

Crewwechsel:

In besonderen Fällen sind Crewwechsel möglich. Diese Fälle sind:

- das Besatzungsmitglied hat die maximale Zeit an Bord verbracht und der Flaggenstaat gewährt keine weitere Verlängerung des Arbeitsvertrags
- humanitäre Gründe, z.B. Tod eines Familienmitglieds
- das Besatzungsmitglied ist medizinisch nicht mehr für die Arbeit an Bord des Schiffes tauglich.⁴⁵

Besonderheiten:

Kreuzfahrtschiffe konnten in Singapur noch anlegen, als dies in anderen asiatischen Häfen schon untersagt war. Seit kurzem ist dies aber auch nicht mehr erlaubt, da die Infektionszahlen seit Ende März 2020 stark angestiegen sind.⁴⁶

4. Häfen

Es werden Maßnahmen ergriffen, um die Arbeit im Hafen aufrechtzuerhalten. Wer kann, arbeitet im Homeoffice. Für Kollegen, die nicht von zu Hause arbeiten können, wird ein Schichtsystem eingeführt. Am 3. April 2020 hat das Singapore Ministry of Health bekannt gegeben, dass alle Arbeiten, sozialen Kontakte und andere Aktivitäten, die nicht per Telekommunikation durchgeführt werden können, ausgesetzt werden. Dies gilt vom 7. April bis zum 4. Mai 2020.

Zu den essenziellen Dienstleistungen, die unter Auflagen stattfinden dürfen, wird die globale Supply Chain genannt.⁴⁷

E. Republik Korea/Südkorea

1. Allgemeines

Aktuell verzeichnet Südkorea insgesamt 10.613 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Davon sind bereits 7.757 Personen wieder genesen, 229 Menschen sind verstorben (Stand: 16.04.2020).⁴⁸

Die südkoreanische Regierung hat bereits am 23. Februar 2020 die höchste Alarmstufe wegen des Corona-Virus ausgerufen, unter anderem sind Schulen geschlossen und öffentliche Veranstaltungen verboten.⁴⁹

Einreisebestimmungen:

Südkorea führt vermehrt Einreisekontrollen und Gesundheitsprüfungen mit Temperaturmessungen durch und erteilt auch Einreisesperren. Seit dem 1. April 2020 sind alle nach Südkorea einreisenden Personen verpflichtet, sich nach der Einreise direkt in eine 14-tägige häusliche Quarantäne zu begeben – bzw., falls kein Wohnsitz vorhanden ist, die Quarantänezeit auf

⁴⁵ <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

⁴⁶ Mirco Günther, Friedrich-Ebert-Stiftung Singapur, Webinar, 14.04.2020.

⁴⁷ <https://www.mpa.gov.sg/web/portal/home/port-of-singapore/circulars-and-notice/detail/70326737-7f70-4149-bcfb-d64cb3916968>, 9.04.2020.

⁴⁸ <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>, 16.04.2020.

⁴⁹ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/korearepublik-node/korearepubliksicherheit/216132>, 14.04.2020.

eigene Kosten in einem zur Verfügung gestellten Quarantäneort zu verbringen. Davon ausgenommen sind nur wenige Personengruppen (z.B. Diplomaten) mit kurzfristigen Aufenthalten und unter der Voraussetzung permanenter Protokollierung des Gesundheitszustands per App.⁵⁰

Die visumfreie Einreise deutscher Staatsangehöriger ist seit dem 13. April 2020 nicht mehr möglich.⁵¹

Maßnahmen speziell auf die Wirtschaft bezogen:

Südkorea hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu unterstützen. Hierunter fällt unter anderem eine Notfallfinanzierung in Höhe von 39 Mrd. US-Dollar für kleine Unternehmen. Zuvor hatte die Regierung bereits die Senkung von Zinsen beschlossen sowie eine Summe in Höhe von 9,12 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. Darüber hinaus übernimmt der Staat Bürgschaften für kleine Unternehmen, um sicherzustellen, dass sie auch weiterhin Zugang zu günstigen Krediten haben. Auch Geschäftsbanken und Sparkassen ermöglichen die Verlängerung von Krediten, falls diese bei Fälligkeit nicht beglichen werden können.⁵²

Am 30. März 2020 hat die Regierung nach einer Notfall-Wirtschaftsratssitzung eine weitere Soforthilfezahlung in Höhe von 7,4 Mrd. US-Dollar bekannt gegeben. Diese erhalten Haushalte, die nicht zu den oberen 30 % der einkommensstärksten Haushalte gehören, in einer Höhe von bis zu rd. 800 US-Dollar. Darüber hinaus ermöglicht die Regierung Erleichterungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen, unter anderem mit Subventionen der Beiträge zur Gesundheitsfürsorge sowie dem Aufschub von Zahlungen für Rentenbeiträge, Arbeitslosen- und Unfallversicherungen.⁵³

Am 18. März 2020 fand das erste „Crisis Management Meeting“ statt, das zurzeit regelmäßig anstelle des Treffens mit dem Wirtschaftsminister mit als Reaktion auf die Corona-Krise etabliert wurde. In den nunmehr vier Sitzungen verkündete die Regierung unter anderem folgende Maßnahmen:

- Unterstützung der Banken und Vorbereitung von Notfallplänen sowie Notfallpaketen für Industrien,⁵⁴
- Stabilisierung der Finanzmärkte; Erhöhung von Lohnsubventionen; finanzielle Soforthilfen für Exporteure und südkoreanische Unternehmen in Übersee; Kredite und Garantien in Höhe von 4,7 Bio. Won und Notfallfinanzierung für den Geschäftsbetrieb in Höhe von 4,0 Bio. Won,⁵⁵
- Unterstützung von Kleinunternehmen und Selbstständigen sowie Unterstützung für vom Tourismus abhängige Unternehmen, Telekommunikationsunternehmen und die Filmindustrie,⁵⁶
- Unterstützung bei dem Erhalt von Arbeitsplätzen; Ausweitung des Kinderbetreuungsurlaubes sowie Unterstützung von Unternehmen, die vom „Social Distancing“ betroffen sind (z.B. Einzelhändler, Lieferanten, Fluggesellschaften, Sportindustrie).⁵⁷

2. Schiffbau

Die koreanische Schiffbauindustrie hat aktive Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Epidemie zu verringern. Sie konzentrieren sich auf die Stärkung der Kontrolle des Bauprozesses sowie auf allgemeine vorbeugende Aktionen gegen die Epidemie, wie die Einführung eines Notfallteams.⁵⁸

⁵⁰ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/korearepublik-node/korearepubliksicherheit/216132>, 13.04.2020.

⁵¹ Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/korearepublik-node/korearepubliksicherheit/216132>, 14.04.2020.

⁵² <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-southkorea-toll/south-korea-pledges-39-billion-emergency-funding-for-small-businesses-idUSKBN216066>, 14.04.2020.

⁵³ <http://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=4869>, 14.04.2020.

⁵⁴ <http://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=4859>, 14.04.2020.

⁵⁵ <http://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=4865>, 14.04.2020

⁵⁶ <http://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=4872>, 14.04.2020.

⁵⁷ <http://english.moef.go.kr/pc/selectTbPressCenterDtl.do?boardCd=N0001&seq=4877>, 14.04.2020.

⁵⁸ http://www.eworldship.com/html/2020/ShipbuildingAbroad_0313/157609.html, 13.03.2020, 11.04.2020.

Südkoreas größtes Schiffbauunternehmen Hyundai Heavy Industries Group befindet sich in Ulsan, weniger als eine Stunde von Daegu entfernt, einem vom Corona-Virus besonders betroffenen Gebiet. Laut Hyundai Miura Shipbuilding, einer Tochtergesellschaft von Hyundai Heavy Industries, arbeitet die Werft derzeit normal und hat eine Reihe von Maßnahmen zur Prävention sowie zur Bekämpfung des Corona-Virus ergriffen.⁵⁹

Bei Samsung Heavy Industries und Daewoo Shipbuilding kommt es zu Verzögerungen in der Produktion infolge der Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Epidemie.

3. Schifffahrt

Seefracht-Kapazitäten:

Es werden viele Ausfälle von Hafenanläufen durch Reedereien sowie Routen- und Schiffsänderungen gemeldet. Es gibt keine Stornierungsbenachrichtigungen von Reedereien im Importplan nach Südkorea.

Die Überlastung der Terminals ist fast vollständig abgebaut.⁶⁰

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Südkorea	Afrika	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Südkorea	Nordamerika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Südkorea	Asien/Pazifik	Eingeschränkt	Normal - verfügbar
Südkorea	Europa - Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Südkorea	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: <https://www.agility.com/insights/COVID19/homepage/#asia-pacific>, 16.04.2020.

Crewwechsel:

Crewwechsel sind grundsätzlich nicht ausgeschlossen, unterliegen aber Bestimmungen. Die genauen Details müssen mit den Schiffsagenten vor Ort abgesprochen werden.⁶¹

4. Häfen

Die Busan Port Authority (BPA) ergreift strenge Maßnahmen zur Verhinderung von COVID-19-Infektionen, einschließlich der Schließung von Kantinen.

Die Terminals des Nordhafens von Busan und des Neuen Hafens sind mit Wärmeüberwachungskameras und berührungslosen Thermometern ausgestattet, um die Körpertemperatur der Einreisenden in den Hafen und die Terminals zu überprüfen.

Darüber hinaus fordert die Behörde die Menschen auf, Notfallmaßnahmen entsprechend der Charakteristika des Terminals zu ergreifen, darunter die Einbeziehung von Rentnern als Ersatzarbeitskräften, die Einrichtung von Arbeitsgruppen, das Betreiben eines separaten Warteplatzes für Arbeiter, die Arbeit von zu Hause aus sowie die Trennung von Arbeitern, damit der Hafen ohne Unterbrechungen arbeiten kann.

Die Behörde plant auch, Hafenfunktionen auf nahe gelegene Terminals zu verlegen, falls ein Terminal aufgrund des Auftretens von COVID-19 Fällen stillgelegt werden muss.⁶²

⁵⁹ International Shipnetwork, 6.03.2020.

⁶⁰ https://www.bollere-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 13.04.2020.

⁶¹ <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

⁶² <https://www.busanpa.com/eng/Board.do?mode=view&idx=25313&mCode=MNO050>, 26.03.2020, 16.04.2020.

F. Japan

1. Allgemeines

Aktuell verzeichnet Japan insgesamt 8.626 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Davon sind bereits 901 Personen wieder genesen, 178 Menschen sind verstorben (Stand: 16.04.2020).⁶³

Die japanische Regierung hat am 7. April 2020 den Ausnahmezustand in Teilen des Landes verhängt. In einer Regierungserklärung wurde die Bevölkerung gebeten, ihre Arbeit von zu Hause aus zu verrichten und die Unternehmen wurden aufgefordert, durch unternehmensinterne Maßnahmen die Präsenz der ArbeitnehmerInnen am Arbeitsplatz um mindestens 70 % zu reduzieren, sofern sie sich nicht vollständig vermeiden lässt. Die Regierung spricht sich trotz des Ausnahmezustandes jedoch explizit gegen eine Abriegelung von Städten aus. Auch das Spaziergehen oder Sport in Außenbereichen seien unproblematisch.⁶⁴ Am 10. April 2020 gab das japanische Gesundheitsministerium bekannt, dass Ärzte ihre Patienten auch via Telefon behandeln dürfen.⁶⁵

Einreisebestimmungen:

Die japanische Regierung hat umfangreiche Einreisebeschränkungen verfügt. Hierzu zählen unter anderem Einreisen von Personen aus der Volksrepublik China einschließlich Hongkong, aus Südkorea, Taiwan sowie aus allen Staaten Europas. Ausländern, die sich in den vergangenen 14 Tagen in einem dieser oben genannten Staaten aufgehalten haben, wird die Einreise verwehrt, sofern keine besonderen Umstände vorliegen. Einreisende (auch japanische Staatsbürger) aus den genannten Staaten unterliegen einer strikten Quarantäne. Der Passagierverkehr auf Seeschiffen aus China und Südkorea wurde vollständig ausgesetzt.⁶⁶

Weitere tagesaktuelle Informationen zu den Reisebeschränkungen sind auf der Seite der japanischen Botschaft in Berlin zu finden: <https://www.de.emb-japan.go.jp/files/100041649.pdf>⁶⁷

Maßnahmen speziell auf die Wirtschaft bezogen:

Die Regierung Japans hat am 7. April 2020 bekannt gegeben, wirtschaftliche Maßnahmen in Höhe von rd. 1.003 Mrd. US-Dollar umzusetzen. Dies entspricht rd. 20 % des Bruttoinlandsprodukts. Vorgesehen sind:

- 6 Bio. Yen für Familien und Kleinst-, Klein- und Mittelstandsunternehmen
- Jeweils 2 Mio. Yen für kleine und mittlere Unternehmen
- Aufschub von Steuerzahlungen und Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von 26 Bio. Yen
- Zinslose Kredite auch von privaten Regionalbanken und Kreditgenossenschaften.⁶⁸

2. Schiffbau

Als Teil der Reaktion auf Störungen in der Schiffbaubranche, die durch den Ausbruch des Corona-Virus verursacht wurden, sowie zur längerfristigen Konsolidierung der Branche, erwägt die japanische Regierung die Fusion von 15 Schiffswerften zu einer einzigen Firma zuzulassen.⁶⁹

⁶³ <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>, 16.04.2020.

⁶⁴ https://japan.kantei.go.jp/98_abe/statement/202004/_00001.html, 14.04.2020.

⁶⁵ Pressekonferenz des japanischen Gesundheitsministeriums, <https://youtu.be/xWuNo87HIIY>, 14.04.2020.

⁶⁶ <https://www.japan.travel/en/coronavirus/>, 14.04.2020.

⁶⁷ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/japansicherheit/213032>, 13.04.2020.

⁶⁸ https://japan.kantei.go.jp/98_abe/statement/202004/_00001.html, 14.04.2020.

⁶⁹ <https://www.spglobal.com/marketintelligence/en/news-insights/latest-news-headlines/japan-may-float-shipyard-mergers-in-response-to-global-consolidation-covid-19-57832135>, 31.03.2020, 11.04.2020.

Die in Japan üblichen Schiffbauverträge, Muster der Shipbuilder's Association of Japan (SAJ), enthalten eine Klausel zur höheren Gewalt.⁷⁰ Maßgeblich ist jedoch der jeweils geschlossene Vertrag zwischen den Vertragsparteien.

3. Schifffahrt

Seefracht-Kapazitäten:

Häfen und Reedereien arbeiten uneingeschränkt weiter.⁷¹

Herkunft	Ziel	Aktueller Kapazitätsstatus	Verfügbarkeit von Containern
Japan	Afrika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Japan	Nordamerika	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Japan	Asien/Pazifik	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Japan	Europa - Mittelmeer	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar
Japan	Naher Osten	Uneingeschränkt	Normal - verfügbar

Quelle: <https://www.agility.com/insights/COVID19/homepage/#asia-pacific>, 16.04.2020.

Crewwechsel:

Crewwechsel sind grundsätzlich nicht ausgeschlossen, unterliegen aber Bestimmungen. Die genauen Details müssen mit den Schiffsagenten vor Ort abgesprochen werden.⁷²

4. Häfen

Es wurden mindestens 443 Hafenanläufe von Kreuzfahrtschiffen in wichtigen japanischen Häfen für den Zeitraum von Februar 2020 bis Dezember 2020 gestrichen. Die Annullierungen der zehn größten Häfen für Kreuzfahrtschiffe könnten zu einem Verlust von mehr als 10 Mrd. Yen (rd. 90 Mio. US-Dollar) für die lokale Wirtschaft führen.⁷³

Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Stabilität der Gesellschaft wird die Fortführung von Logistik- und Transportdiensten (Eisenbahnen, Busse, Taxis, Lastkraftwagen, Seetransport und Hafenverwaltung, Luftfahrt und Flughafenverwaltung, Postdienste usw.) während der Zeit des Ausnahmezustands als zwingend notwendig erachtet.⁷⁴

⁷⁰ <https://www.maritimejournal.com/news101/insurance,-legal-and-finance/force-majeure-and-the-coronavirus>, 27.02.2020, 16.04.2020.

⁷¹ https://www.bollore-logistics.com/en/Pages/news/Coronavirus_Impact_Update.aspx, 13.04.2020.

⁷² <https://wilhelmsen.com/ships-agency/campaigns/coronavirus/coronavirus-map/>, 13.04.2020.

⁷³ <https://www.japantimes.co.jp/news/2020/03/24/national/400-cruise-ship-visits-cancelled-japan-ports-due-covid-19/#.Xpat0EBuKbg>, 15.04.2020.

⁷⁴ Basic Policies for Novel Coronavirus Disease Control (Revised on April 7, 2020); Ministry of Health, Labour and Welfare Japan; <https://www.mhlw.go.jp/content/10900000/000620733.pdf>, S.8, 16.04.2020.